

conTakt Magazin

S-Bahn: Tickets per Video-Call

MVV-Regionalbus: Elektrifizierung

MVG: Neue Ideen für mehr Personal



**Mit dem BergBus am Wochenende
zu beliebten Wanderzielen**

| | |
|--|----|
| Elektrifizierung von MVV-Regionalbuslinien | 5 |
| Münchner Ferienpass | 6 |
| MVV-App – viele attraktive Neuerungen | 6 |
| Im Verbund-Tarif an das Bayerische Meer | 7 |
| Wochenende: BergBus-Zeit | 8 |
| Tag der offenen Tür bei der MVG | 10 |
| Mit neuen Ideen zu mehr Personal | 11 |
| Mit der S2 zur Landesgartenschau | 14 |
| Tickets per Video-Call in sechs Video-Reisezentren | 15 |



Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

der Volksmund pflegt zu behaupten, dass man über Geld nicht spricht. Lassen Sie mich es dennoch an dieser Stelle tun. Und zwar über Geld, das in Form von volkswirtschaftlichem Nutzen letztlich uns allen zugutekommt.

Eine aktuelle Studie im Auftrag des Bündnisses nachhaltige Mobilitätswirtschaft hat erstmalig ermittelt, welchen Wirtschaftsfaktor die nachhaltige Mobilitätswirtschaft Bus, Bahn, Rad und Carsharing in Deutschland darstellt. Fazit: Jeder Euro, der in diesem Sektor erwirtschaftet wird, erzeugt eine zusätzliche Wertschöpfung in Höhe von 2,40 Euro. Insgesamt gehen 117,6 Milliarden Euro der in Deutschland ermittelten Wertschöpfung auf die Geschäftstätigkeiten der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft zurück. 1,7 Millionen Arbeitsplätze werden direkt oder indirekt damit geschaffen. Und dabei handelt es sich in hohem Maß um Arbeitsplätze, die nicht ins Ausland verlagert werden können. Damit werden letztlich Einkommen in Höhe von insgesamt 66,8 Milliarden Euro generiert. Zieht man dann noch die positiven Effekte für Gesundheit, Klima- und Ressourcenschutz in Betracht, so ist die Bilanz klar: Durch die Nutzung der Alternativen zum eigenen PKW gewinnen wir alle in einem Ausmaß, das uns oftmals gar nicht bewusst ist. Umsteigen lohnt sich!

Diese Ausgabe unseres Kundenmagazins liefert Ihnen beispielsweise Tipps für Ausflüge, bei denen Sie Ihr Auto getrost stehen lassen können. Mit jedem Umstieg auf Bus und Bahn leisten Sie einen ganz konkreten Beitrag zu dieser beeindruckenden Bilanz.

Meine Bitte: Steigen Sie ein!

Münchner Mobilitätsreferat: Kompetenzbündelung für die Verkehrswende

Seit Januar 2021 hat München mit dem Mobilitätsreferat eine Stelle, in der die fachlichen Kompetenzen für die Planung und Steuerung der Mobilität in der Stadt zusammengefasst werden. Geleitet wird diese Behörde von Georg Dunkel (51), Bauingenieur mit Schwerpunkt Verkehrswesen und Raumplanung. Bevor er Mobilitätsreferent der Landeshauptstadt wurde, war er bereits für die Verkehrsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung verantwortlich. Im Gespräch mit dem conTakt gibt der erfahrene Mobilitätsexperte Einblicke in sein Aufgabengebiet.

conTakt: Herr Dunkel, können Sie uns in aller Kürze erklären, warum das Mobilitätsreferat eingerichtet wurde und worin Sie dessen Hauptaufgaben sehen?

Georg Dunkel: Es war klar, dass ein „Weiter so!“ in Sachen Mobilität nicht auf Dauer möglich ist. Die Stadt ist eng, die Bevölkerung wächst weiterhin und damit nimmt auch der Verkehr zu. Der Stadtrat hat das Referat gegründet, um Aufgaben und Kompetenzen in Sachen Mobilität, die vorher in den verschiedensten Referaten lagen, zu bündeln – mit dem klaren Ziel, die Verkehrswende umzusetzen.

conTakt: Die Verkehrswende ist ja ein viel zitiertes Schlagwort. Aber manchmal hat man das Gefühl, jeder versteht darunter etwas anderes. Welche konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen bedeutet die Verkehrswende für Sie?

Georg Dunkel: In München haben wir mit der vom Stadtrat beschlossenen „Mobilitätsstrategie 2035“ einen klaren Fahrplan für die Umsetzung der Verkehrswende. Der Fokus liegt darauf, möglichst viel Mobilität für alle mit den flächeneffizienten Verkehrsmitteln des erweiterten Umweltverbundes – also dem ÖPNV, dem Fahrrad, dem Fußverkehr und den Angeboten der Shared Mobility – zu ermöglichen. Wir haben dafür diverse Teilstrategien definiert, die sich etwa mit dem Wirtschaftsverkehr, geteilten Mobilitätsalternativen oder dem Fußverkehr beschäftigen. Ich glaube, es braucht jeden einzelnen dieser Bausteine, jede einzelne Maßnahme, jedes einzelne Angebot, um die Verkehrswende umzusetzen. Und wir brauchen eine gute Zusammenarbeit von Stadt und Landkreisen, der gesamten Metropolregion. Die Verkehrswende kann nur gemeinsam gelingen. Deshalb arbeiten wir in verschiedenen Runden, wie etwa der MZM-Allianz, eng zusammen.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ↓



conTakt: Die verkehrspolitischen Debatten sind geprägt von Konflikten über die künftige Aufteilung des öffentlichen (Straßen-)Raums. Auf welchen Kriterien basieren die Entscheidungen des Mobilitätsreferats hierbei?

Georg Dunkel: Städte wurden jahrzehntelange für und um das Auto herum geplant und gebaut. Die Anforderungen an den öffentlichen Raum sind heute aber andere, ebenso wie die Mobilität anders aussieht als früher. Wir müssen die Stadt klimaresilienter gestalten und zugleich den heutigen Mobilitätsbedürfnissen den nötigen Platz einräumen. Unsere Planungen sind dabei immer Abwägungen aller Interessen und Anforderungen. Wir haben den Auftrag, die beiden Bürgerbegehren „Radentscheid“ und „Altstadt-Radling“ umzusetzen, wir brauchen genügend Platz für Fußgänger*innen, die Shared Mobility und den ÖPNV. Der flächenintensive Autoverkehr, der bisher im Verhältnis in der Stadt die meiste Fläche für sich beansprucht, muss dann auch mal Raum abgeben – das ist aber keine Schikane, sondern reine Logik, weil schlicht der Platz fehlt. Ein Kriterium, das wir verfolgen, ist aber die Erhöhung der Verkehrssicherheit gerade auch für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden. Dieses Ziel überspannt alle Planungen.

conTakt: In der Öffentlichkeit entsteht manchmal das Gefühl, dass sich Entscheidungen und Umsetzungen im Verkehrsbereich in die Länge ziehen. Was ist aus Ihrer Sicht die Ursache dafür und wie könnte hier Abhilfe geschaffen werden?

Georg Dunkel: Mir war immer klar, dass die Verkehrswende nicht innerhalb weniger Monate umzusetzen ist. Ich glaube aber, dass wir auf einem guten Weg sind. Manchmal würde ich mir auch wünschen, dass manche Dinge schneller gingen, auch dass wir rechtlich mehr Freiheiten hätten – aber wir gestalten gerade eine eng bebaute, bestehende Stadt um. Das geht nicht von heute auf morgen. Mobilität, aber auch die Veränderung, die die Verkehrswende mit sich bringt, geht alle an und betrifft alle. Mir ist wichtig, dass wir möglichst alle dabei mitnehmen. Dafür müs-

sen wir immer wieder die fachliche Notwendigkeit dieser Veränderung erklären und vermitteln.

conTakt: Und jetzt noch eine Frage zu einem viel diskutierten Thema – dem Umgang mit E-Tretrollern. Wie stellt sich aktuell die Situation in München dar?

Georg Dunkel: E-Tretroller ergänzen den städtischen Mobilitätsmix. Unser Ziel ist es, ein attraktives aber eben auch geordnetes Angebot sicherzustellen. Dafür setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Anbietern, auf feste Abstellflächen sowie den Ausbau der digitalen Steuerung der Angebote. Die Nutzerzahlen steigen, die Beschwerden gehen zurück – ein gutes Zeichen. Dennoch beobachten wir die Situation genau und steuern wo nötig nach.

conTakt: Im Tagesgeschäft der städtischen Verwaltung sind Traumereien vermutlich wenig gefragt. Dennoch: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, welcher wäre das?

Georg Dunkel: Gute Frage, Wünsche hätte ich einige... Am besten wäre wohl eine gut gefüllte Schatzkammer voller Goldbarren! Für den Umbau der Stadt sowie gerade auch für den Ausbau und den Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten Großraum und die Verkehrswende brauchen wir eine dauerhafte und sichere Finanzierung.

conTakt: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Unter www.muenchenunterwegs.de präsentiert sich das Münchner Mobilitätsreferat.



Elektrifizierung von MVV-Regionalbuslinien nimmt Fahrt auf

Der 1. April diesen Jahres war für den ÖPNV im Landkreis München ein großer Tag: Seitdem werden vier MVV-Regionalbuslinien mit emissionsfreien Bussen betrieben. In den Ortsverkehren von Neuried (Linie 261), Taufkirchen (Linie 225) und Garching (Linie 290) werden insgesamt neun Batteriebusse eingesetzt, die **mit reinem Ökostrom** geladen werden. In Oberhaching (Linie 227) drehen zwei Brennstoffzellenbusse ihre Runden, die ihre Energie **aus grünem Wasserstoff** beziehen. Dies bedeutet eine ÖPNV-Anbindung ohne Motorenlärm und Luftschadstoffen, somit profitieren neben der Umwelt auch vor allem die Menschen von den **nachhaltigen Antrieben**. Bis zu den Betriebsaufnahmen dauerte es ca. dreieinhalb Jahre, insbesondere aufgrund langer Lieferfristen für Busse und Ladeinfrastruktur-Komponenten sowie vergaberechtlicher Vorgaben. Vor dem Regelbetrieb waren noch Probefahrten notwendig, um eventuelle Probleme im Gesamtsystem identifizieren zu können.



Pantograph - in Luxemburg bereits erfolgreich im Einsatz, bald auch hier.

Ab Dezember 2024 werden die nächsten MVV-Regionalbuslinien elektrifiziert

Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, die weitere Umstellung auf emissionsfreie Antriebstechnologien voranzutreiben. So werden die MVV-Regionalbuslinien 830, 835 und 843 im Landkreis Fürstenfeldbruck zum kommenden Fahrplanwechsel ihren Betrieb mit insgesamt 16 Batteriebusen aufnehmen. Diese können ausschließlich auf den Betriebshöfen der Verkehrsunternehmen geladen werden. Ebenfalls wird zum 15. Dezember der komplette Stadtverkehr von Erding mit seinen elf Fahrzeugen elektrifiziert. In Summe sind dann im MVV-Regionalbusverkehr 51 emissionsfreie Busse im Regelbetrieb unterwegs.

20 weitere Busse zum Juli 2025

Ab dann nehmen drei weitere Linien wiederum im Landkreis München ihren Betrieb auf.

Von den hier insgesamt 20 neu zu beschaffenden Stromern werden fünf auf der Linie 224 eingesetzt, welche ausschließlich auf dem Betriebshof geladen werden. Das Betriebskonzept der Linien 222 und 270 sieht den Einsatz von 15 Bussen vor, die zusätzlich zum nächtlichen Laden tagsüber an der Endhaltestelle „Höllriegelskreuth“ über Stromabnehmer durch einen Pantographen geladen werden. Mit Abschluss dieses Elektrifizierungsschrittes wird sich die Anzahl der Busse dann bereits auf 71 erhöhen.

Die Planungen für 2026 laufen schon

Der Landkreis Freising hat mit den Planungen der Elektrifizierung der Linie 690 bereits begonnen. Viele weitere Landkreise sind an der Umstellung ihrer MVV-Regionalbuslinien interessiert. Entsprechende Abstimmungen und Vorarbeiten dazu sind bereits veranlasst. Es bleibt spannend!

Lust auf abwechslungsreiche Sommerferien?

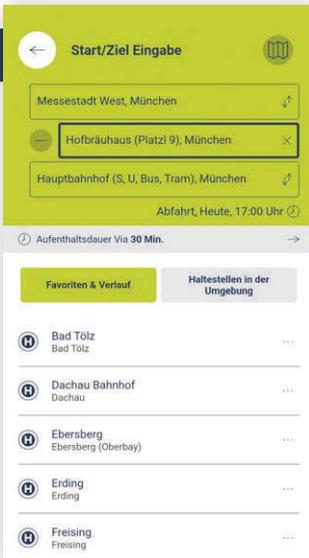
Abenteuer, Sport, Sprachen, Musik, Kunst oder Wissen ... der Münchner Ferienpass wartet mit einem abwechslungsreichen Programm auf alle 6 bis 17-Jährigen unabhängig vom Wohnort.

Mit dem Ferienpass ist für Kids, die den Sommer in München und Umland verbringen Kurzweile garantiert. Er bietet Ideen für diverse Unternehmungen, die kostenfrei sind oder stark ermäßigte Preise haben. Auch kommen mit dem Ferienpass alle von 6 bis 17 Jahren in den Sommerferien kostenlos in die M-Bäder. Der Pass ist auch Grundlage für die Teilnahme an den gefragten eintägigen Erlebnisreisen.

Was kostet der Spaß?

- 14 Euro für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren, inkl. MVV-Nutzung (S-Bahn, U-Bahn, Tram und Bus in den Zonen M bis 6) während der Sommerferien
- 10 Euro für Kinder und Jugendliche von 15 bis 17 Jahren

Alle Informationen dazu finden Sie unter www.muenchen.de/ferienpass, dort können Sie den Pass auch ganz bequem online bestellen.



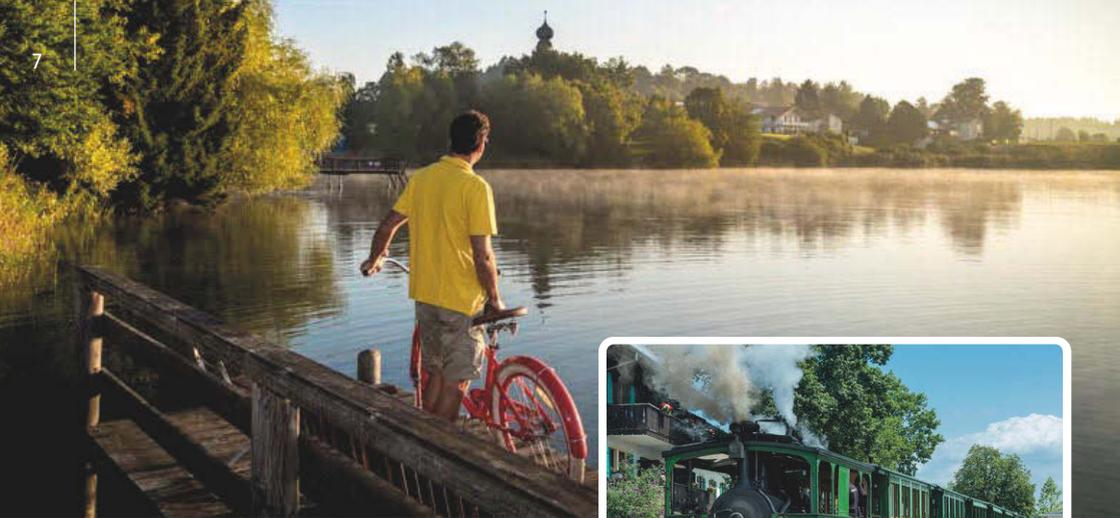
MVV-App – viele attraktive Neuerungen

Die MVV-App wird kontinuierlich weiterentwickelt. Vieles wie beispielsweise Sicherheitsupdates oder Verbesserung der Kompatibilität läuft im Hintergrund. Es gibt jedoch auch jede Menge Verbesserungen, die Ihnen direkte Vorteile bieten: Einfacher geworden ist der **Ticketkauf**. Der MVV-Ticketshop ist nun fix eingestellt, dadurch gelangt man nun direkt zu ihm. Sie brauchen zukünftig auch nur noch eine Anmeldung für Ticketkäufe und Buchungen. So können Sie dann alle MVV-Services über **einheitliche Zugangsdaten** nutzen. Neben den On-Demand-Services wie RufTaxi und FLEX ist auch der **BergBus** direkt in der MVV-App buchbar (siehe Artikel Seite 8).

In der Verbindungssuche können künftig Zwischenpunkte und Aufenthaltsdauern eingegeben werden. Verbessert werden auch die aktuellen **Informationen bei Störungen**. Für Verspätungsprognosen steht eine neue Darstellung zur Verfügung, die Darstellung der **Live-Positionen** von Fahrzeugen wird weiter verbessert.

Über dynamische Menüpunkte werden redaktionelle Informationen und Neuigkeiten noch schneller in der App dargestellt – ohne erforderliches Update. Wir arbeiten auch daran, Meldungen zu Ihren Verbindungen künftig als **Pushnachricht** senden zu können. Außerdem planen wir die Integration eines Smartphone-basierten **Check-In/Check-Out Systems** (Nachfolgeprojekt zu SWIPE+RIDE) sowie die direkte Buchungsmöglichkeit von Bikesharing-Angeboten. Fehlen Ihnen dennoch Funktionen oder haben Sie Fragen? Melden Sie sich gerne beim MVV-Kundendialog.

Die kostenlose und werbefreie **MVV-App** finden Sie im Apple App Store, im Google Play Store, in der Huawei App Gallery und im Amazon Appstore.



Im MVV-Tarif an das Bayerische Meer



Vom erweiterten Verbundraum des MVV profitieren nicht nur unzählige regelmäßige Nutzer der Öffentlichen, gerade auch im Freizeitverkehr schätzen es mehr und mehr Fahrgäste, mit einem MVV-Ticket kostengünstig unterwegs sein zu können. Viele Ausflugsziele rücken damit gefühlt näher an München heran. [Prien am Chiemsee](#) beispielsweise, der Ort der jetzt in der Tarifzone 9 liegt. Mit dem [Regionalexpress](#) der BRB dauert die Fahrt vom Münchner Ostbahnhof aus kurze 55 Minuten. Vom dortigen Bahnhof aus ist es nur noch ein Katzensprung zum Ufer des Bayerischen Meers. Dorthin geht es zu Fuß, alternativ kann man für [die historische Chiemseebahn](#) ein Billett lösen und im Bummeltempo die knapp zwei Kilometer lange Strecke bis zum Hafen Prien-Stock zurücklegen. Die weit über hundert Jahre alte Schmalspurbahn mit ihren Lokomotiven Laura und Lisa und den teilweise halboffenen Wagen ist ein wahrer Leckerbissen für alle Eisenbahnfreunde.

Was tun? Das Angebot ist groß.

Zahlreiche Möglichkeiten eröffnen sich ab Prien-Stock: Soll es auf eine der sonnigen Restaurantterrassen gehen oder lieber gleich eines der Schiffe der [Chiemsee-Schiffahrt](#) bestigen werden? Sie bringen die Ausflügler zunächst auf die Herren- und Fraueninsel, von dort aus werden auch weitere Orte am See angesteuert. Wer möchte, kann sich seine Zeit am Chiemsee auch mit einem Strandbadbesuch vertreiben, Spaß beim Minigolf haben und sich auch ein Boot oder Fahrrad mieten.

Ideale Kombination: Radl leihen und mit dem Schiff zurück

Eine beliebte Möglichkeit, die Gegend zu entdecken und erleben ist [die Chiemsee-Light Tour](#). An den vier Stationen vom Fahrradverleih Chiemsee Kaufmann (Prien Stock am Westufer, Seebruck im Norden, Chieming am Ost- und Bernau/Felden am Südufer) können Fahrräder in Empfang genommen und/oder wieder abgegeben werden. So kann die Länge der Fahrradtour je nach Lust und Kondition bestimmt werden: von der familienfreundlichen Kurztour über eine halbe bis zur sportlichen, ca. 54 Kilometer langen kompletten Seeumrundung. Für jeden Zweck und jedes Alter gibt es das passende Fahrrad, auch E-Bikes. Mit der Chiemsee-Schiffahrt geht es je nach Abgabeort wieder nach Prien.

Auf der entspannten Rückfahrt mit der Bahn nach München kann dann der ebenso erlebnisreiche wie kurzweilige Tagesausflug noch einmal Revue passieren werden.

Wochenende: BergBus-Zeit

Auf zwei Linien bringt der Münchner BergBus samstags und sonntags auf jeweils zwei Fahrten von München aus Outdoorfans zu beliebten Ausflugs- und Wanderzielen im Ostallgäu und im Mangfallgebirge.

Nach dem erfolgreichen Start des Pilotprojekts „Bergbus“ des Alpenvereins München & Oberland vor drei Jahren wurde ein neues Konzept erarbeitet, das in den MVV-Linienverkehr integriert ist. Das bedeutet MVV-Tarif und aktuelle Fahrgastinformationen über die Infokanäle des MVV. Gibt es denn einen bequemen und zugleich klimafreundlicheren Weg, um zu beliebten Wanderzielen in den Bergen zu kommen?

Von München Pasing verkehrt die **Linie 996 BergBus** nach Pfronten im Ostallgäu und weiter zur Wieskirche im Landkreis Weilheim-Schongau. Die **Linie 396 BergBus** fährt ab dem Münchner Ostbahnhof in Richtung Bayrischzell, Leitzachtal/ Ursprungpass (Landkreis Miesbach) und

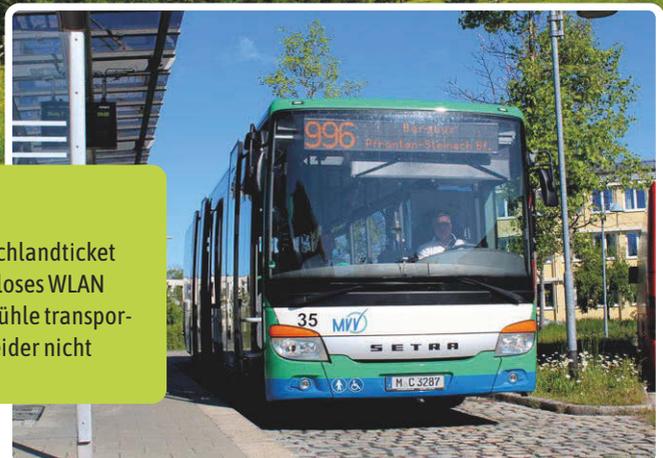
weiter ins benachbarte Tirol nach Thiersee. Auf beiden Linien werden diverse Haltestellen angefahren. Von denen aus können Sie Ihre Wanderrouten individuell planen, egal ob Rund- oder One-way-Tour. Tips hierzu Linie 996 und Linie 396.

Der besondere Service: Sitzplatzreservierung mit der MVV-App

Da nicht nur bei schönem Wetter mit hoher Nachfrage zu rechnen ist und die Plätze begrenzt sind, ist zu Ihrer Bequemlichkeit in der MVV-App und in der MVV-Auskunft eine kostenlose Sitzplatzbuchungsmöglichkeit eingerichtet. Sie können den Bus aber auch jederzeit spontan nutzen.

Wichtig zu wissen:

- Im BergBus gilt das Deutschlandticket
- Im BergBus gibt es kostenloses WLAN
- Im BergBus können Rollstühle transportiert werden, Fahrräder leider nicht



Eine App, alles fahren – MVGO jetzt mit neuen ÖPNV-Funktionen

Die MVGO ist die Mobilitäts-App für München und Umland, die ÖPNV- und Sharing-Angebote miteinander verbindet. Mit dabei: HandyTickets, Störungsmeldungen, Live-Abfahrtszeiten, Räder, E-Scooter und vieles mehr.

Jetzt mit vielen neuen Funktionen, wie

- verbesserte Verbindungsauskunft
- Filterfunktion der Verkehrsmittel (ÖPNV/Sharing)
- Hinterlegen von Favoriten
- Speichern von Verbindungen im Kalender
- Teilen von Verbindungen mit Ihren Kontakten.

Probieren Sie sie gerne aus. Weitere Infos unter mvg.de/mvgo

Mit den neuen Funktionen löst die MVGO die MVG Fahrinfo ab:

- 1.7.2024: Deaktivierung des Ticketshops. Ab jetzt können nur noch vorher heruntergeladene Tickets angezeigt werden.
- 2.8.2024: endgültige Abschaltung der MVG Fahrinfo.

Falls Sie bisher die MVG Fahrinfo für Ihre HandyTickets nutzen, steigen Sie am besten jetzt auf die MVGO um. Hilfreiche Informationen und Tipps hierzu, hat die MVG Ihnen unter mvg.de/umsteigen zusammengestellt.



365-Euro-Ticket MVV: Maximal mobil zu minimalem Preis



Ein Jahr lang für einen Euro pro Tag rund um die Uhr mit allen Bussen und Bahnen im ganzen MVV-Gebiet (Zonen M-12) unterwegs sein – günstiger geht's nicht! Für Schüler*innen ab 16 Jahren gibt es auch die HandyTicket-Variante. Neu bestellen oder verlängern? Am besten gleich erledigen im Kundenportal der MVG unter mvg.de/365. Achtung: Schüler*innen ab 15 Jahren müssen eine Bestätigung der Schule hochladen. Holen Sie sich diese am besten noch vor den Ferien.



29.6.2024

TAG DER OFFENEN TÜR

Die Stadtwerke München feiern in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt als Tochterunternehmen auch die MVG zum Tag der offenen Tür ein: **Am Samstag, den 29. Juni**, können Interessierte den Busbetriebshof in Moosach und die Technische Basis der U-Bahn in Fröttmaning besichtigen. **Von 9.30 bis 16.30 Uhr** öffnet die MVG die Türen zu diesen wichtigen Anlagen, die ansonsten nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Sie können große Teile der Standorte auf eigene Faust erkunden; bestimmte Bereiche sind nur im Rahmen von Führungen zugänglich.



Busbetriebshof Moosach

Werkstatthallen, Spenglerei, Lackieranlage, Tank- und Waschanlage, Busfahrschule und noch mehr: Auf circa 40.000 Quadratmetern vereint der 2022 eröffnete hochmoderne Busbetriebshof Moosach alles, was es für den Busbetrieb braucht, und ist mit seiner leistungsfähigen Ladeinfrastruktur für Elektrobusse ein Meilenstein für die E-Mobilität in München. Rund 45 Mitarbeiter*innen arbeiten vor Ort, circa 500 Busfahrer*innen starten von Moosach aus in ihren Fahrdienst.

- Einen Teil des Betriebshof-Geländes öffnet die MVG exklusiv im Rahmen von Führungen. Diese finden ab 10 Uhr statt.
- In der Fahrschule kann außerdem ein interaktiver Vortrag besucht werden – und zwar halbstündlich, 10 bis 16 Uhr. Anmeldungen am Veranstaltungstag vor Ort.

Technische Basis U-Bahn Fröttmaning

Hier halten rund 650 Mitarbeiter*innen den Münchner U-Bahn-Betrieb am Laufen. Dazu zählen etwa Betriebshof, Stell- und Gleichrichterwerk, Hauptwerkstätte, Funk- und Elektronikwerkstätten, Lager, Bauhof, Gleisbau und Fahrschule. Kurz: Alles, was zur Wartung und Instandhaltung der U-Bahn sowie zur Ausbildung von U-Bahn-Fahrer*innen benötigt wird, befindet sich an diesem Standort.

- In der U-Bahn-Fahrschule können Sie sich am Fahrsimulator ausprobieren. Schnupper-einheiten gibt es um 10:15, 11:15, 12:15, 13:45, 14:45 und 15:45 Uhr. Anmeldung online.

Mehr Informationen finden Sie auf: www.swm.de
Stichwort: 125 Jahre



Mit neuen Ideen zu mehr Personal

Es ist ein bekanntes Thema: der Personalmangel in Deutschlands ÖPNV. Auch die MVG braucht zusätzliches Personal für den Fahrdienst sowie für die Werkstätten. Sie geht dabei kreative neue Wege, um Mitarbeitende zu finden.

Vom Hörsaal in die Tramfahrschule

Seit diesem Frühjahr können sich Studierende zu Trambahnfahrer*innen bei der MVG ausbilden lassen – in einem speziellen siebenwöchigen Kurs, der in den Semesterferien stattfindet. Nach 14 Tagen Theorie und 21 Tagen Fahrpraxis folgen Probedienste sowie die Abschlussprüfung. Dann können die Teilnehmer*innen neben ihrem Studium in Teilzeit den MVG-Fahrdienst unterstützen. Die ersten Teilnehmenden sind bereits im Dienst – Einblicke in ihre Ausbildung gibt's auf www.youtube.com/@mobilitaetsmacher (Serie „Studenten lernen Trambahnfahren“).

Für den nächsten Kurs im Sommer werden neue studentische Tramfahrer*innen gesucht: www.swm.de/studis-nebenjob

Einfach einsteigen – in die Bewerbungstram

Bereits seit einiger Zeit lädt in regelmäßigen Abständen die Bewerbungstram speziell Quer-

einsteiger*innen dazu ein, bei der MVG anzuhauern. MVG-Mitarbeiter*innen informieren dort über den Arbeitsalltag im Fahrdienst, führen Vorstellungsgespräche und geben – bei grundsätzlicher Eignung – noch an Bord eine vorläufige Zusage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos: www.swm.de/bewerbungsbahn.

Neue Kolleg*innen aus dem Ausland

Demnächst treten Busfahrer*innen aus Spanien ihren Dienst an. Dies ist Teil des 2023 gestarteten Auslandsrecruitings. Neben Spanien etwa auch in Jordanien, Tschechien und Bosnien. Parallel arbeitet die MVG mit dem Jobcenter sowie der Bundesagentur für Arbeit zusammen, um Menschen mit Migrationshintergrund in ihr Team aufnehmen zu können. Die Kandidat*innen sollen mit speziellen Berufssprachkursen integriert werden.

Berufskraftfahrertag

Überdies engagiert sich die MVG bei Branchenevents zur Personalgewinnung wie etwa dem Berufskraftfahrertag. Interessent*innen erhalten hier direkte Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern: www.bkftag.de

Sie haben Interesse? Infos unter www.swm.de/karriere/fahrer



Haltstelle Donnerbergerbrücke – hier können Fahrgäste der S7 künftig bahnsteiggleich umsteigen



Aus 1 mach 2 Aufteilung der S7 für mehr Zuverlässigkeit

Zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember entwickelt die S-Bahn ihr Liniennetz für mehr Zuverlässigkeit weiter. Dafür wird die S7 in zwei Linien aufgeteilt: Die neue S5 verbindet dann Kreuzstraße mit Pasing und fährt in den Hauptverkehrszeiten als 10-Minuten-Taktverstärker der S8 weiter bis Germering-Unterpaffenhofen sowie vereinzelt bis Weßling. Die neue S7 fährt nicht mehr durch die Stammstrecke, sondern nur noch zwischen Wolfratshausen und Hauptbahnhof (Gleis 36) ohne Halt an der Hackerbrücke.

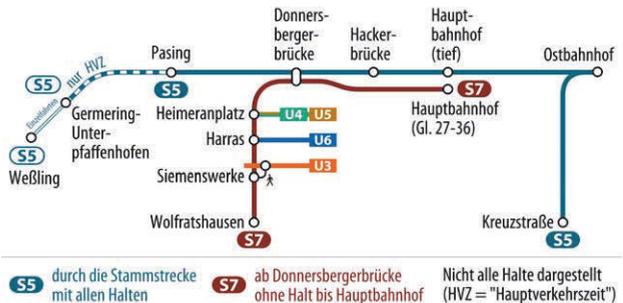
Mit reduzierter Auslastung der Stammstrecke für ein robusteres S-Bahn-System

Durch die Aufteilung soll sich die Zuverlässigkeit auf der S7 verbessern. Dort führen auch kleine Verzögerungen schnell zu einem Dominoeffekt, weil Züge in den eingleisigen Abschnitten aufeinander warten müssen. Aktuell übertragen sich dadurch Verspätungen

schnell auf den jeweils anderen Linienast oder sogar die Stammstrecke. Die neue S7 ist zudem unabhängiger vom restlichen Netz und weniger von Stammstreckenstörungen betroffen. Profitieren werden von der größten Neuerung seit Jahrzehnten aber auch die anderen Linien, da die Stammstrecke gleichmäßiger ausgelastet wird als bisher: So sind im besonders dicht befahrenen Abschnitt Donnerbergerbrücke – Ostbahnhof in der Hauptverkehrszeit künftig etwas weniger Züge unterwegs. Gleichzeitig wird der wichtige Knotenbahnhof Pasing mit einer fünften Linie besser angebunden und bietet außerhalb der Hauptverkehrszeit künftig 25 Prozent mehr Fahrtmöglichkeiten. Das neue Liniennetz entzerrt also den dichten Verkehr in der Hauptschlagader und macht so das gesamte S-Bahn-System robuster.

Trotz Umstieg: S7 Fahrgäste kommen weiterhin komfortabel ans Ziel

Zwar fährt die S7 nicht mehr durch den Stammstreckentunnel, dennoch kommen auch weiterhin alle komfortabel ans Ziel. Der Umstieg aus und in Richtung Innenstadt ist an der Donnerbergerbrücke am selben Bahnsteig möglich. Außerdem bietet die neue S7 mehr Umstiegsmöglichkeiten zur U-Bahn als jede andere S-Bahn-Linie. Je nach Fahrtziel empfiehlt sich also auch ein Umstieg beispielsweise zur U6 am Harras oder zur U4/U5 am Heimeranplatz oder zur U3 ab Siemenswerke/Mittersending.



Sie möchten noch mehr Informationen? Dann klicken Sie [hier](#)

Zwei starke grüne Partner

S-Bahn München und Green City e.V. kooperieren mit zwei Projekten

Ganz nach dem Motto „gemeinsam für nachhaltige Mobilität“ brachten die beiden Partner Jung und Alt für mehr gesellschaftliche Teilhabe im Alter zusammen und sorgen mit der Wanderbaumallee für mehr Grün in Münchens Straßen.

Wissenstransfer zwischen Jung und Alt

An dem Projekt „transfer – mobil sein, mobil bleiben“ nahmen 20 Schüler:innen der 8. Klasse der Mittelschule Puchheim und 18 Senior:innen aus Puchheim, München und Umgebung teil. Die Schüler:innen erhielten zunächst eine Einführung in die Themen öffentlicher Nahverkehr und Klimaschutz, ebenfalls diskutierten sie über die Bedürfnisse älterer Menschen. Ein Highlight war dabei das Ausprobieren eines Alterssimulationsanzugs, der typische Einschränkungen älterer Menschen hautnah spüren lässt. Anschließend arbeiteten die Schüler:innen dann mit den Senior:innen zusammen, dabei gaben sie ihnen eine Einführung in die Smartphone-Welt und erklärten den Aufbau der Apps „München Navigator“ und „MVGO“ sowie den Ablauf des Ticketkaufs. Zum Abschluss konnten beide Gruppen noch eine Führung durch das S-Bahn-Werk in Steinhausen mit vielen spannenden Einblicken erleben.



Wanderbaumallee für grünere Straßen

Mit mobilen Bäumen verwandelt die Wanderbaumallee für einige Wochen triste Großstadtstraßen in grüne Alleen. Die Wanderbäume verschönern nicht nur den Straßenraum, sie helfen auch das Stadtklima zu verbessern. Durch die regelmäßige Aktion wurden bereits 60 Straßen bereichert, 150 Bäume konnten dauerhaft gepflanzt werden. Seit Mitte Juni machen die Wanderbäume die Parkstraße zu einem grüneren Ort. Es wird gezeigt, dass Bäume den öffentlichen Raum aufwerten und die Lebensqualität der Anwohner*innen erhöhen. Auch in diesem Jahr ist die S-Bahn München wieder mit dabei. Bei [GreenCity e.V.](#) gibt es alle Informationen zu dem Thema. Dort erfahren Sie auch, wann und wo die nächste Wanderbaumallee mit der S-Bahn München stattfinden wird.

Mit der S-Bahn zur Landesgartenschau



**Mobilitätspartner der
Landesgartenschau
Kirchheim 2024**

840.000 Menschen sind jeden Tag umweltfreundlich mit der S-Bahn unterwegs. Rechnet man das in Autofahrten um, wird schnell klar, wie wichtig das Fahrtenangebot für eine lebenswerte und grüne Region ist. Passend dazu ist die S-Bahn deswegen offizielle Mobilitätspartnerin der Landesgartenschau in Kirchheim und hat dafür einen echten Hingucker aufs Gleis gesetzt: Ein ganzer farbenfroher S-Bahn-Zug ist als Botschafter für Lebensqualität und eine grüne Region im ganzen S-Bahn-Netz unterwegs. Dafür wurden 350 Quadratmeter kunterbunter Spezialfolie verarbeitet, ganz im Look der Landesgartenschau.

Mit der S2 ist die Landesgartenschau bestens erreichbar.

Alle 20 Minuten hält die Linie an Station Heimstetten. Pünktlich zur Landesgartenschau wurde der dortige Bahnhof modernisiert und barrierefrei ausgebaut, er hat sich auch mit Farben und Blumen in Schale geworfen. Von der S-Bahn-Station aus sind es dann nur noch rund 7 Minuten Fußweg bis zum Gelände. So geht's nicht nur bequem, sondern auch autofrei ins Grüne. Von der klimafreundlichen Anfahrt profitieren auch die Besucher:innen und erhalten bei Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr 1 Euro Rabatt auf den Eintrittspreis.

Die S-Bahn zum Anfassen auf dem Gartenschau-Gelände

Die S-Bahn ist auf dem Gartenschau-Gelände vor Ort. Hier können Sie mit Mitarbeitenden ins Gespräch kommen, sich über Berufe bei der S-Bahn informieren und sich sogar selbst als Lokführer:in versuchen. Schauen Sie doch vorbei und besuchen Sie die S-Bahn auf der Landesgartenschau am Sonntag, 7. Juli und am Samstag, 3. August.



Tickets per Video-Call jetzt in sechs Video-Reisezentren

MVV-Fahrkarten und Bahntickets für das In- und Ausland mit persönlicher Beratung kaufen: Mit der Eröffnung des Video-Reisezentrums Dachau geht das nun an sechs S-Bahnhöfen per Videokonferenz 85 Stunden pro Woche. Damit stärken DB und Bayerische Eisenbahngesellschaft den persönlichen Service für die Fahrgäste. Per Knopfdruck startet eine Videokonferenz mit DB-Mitarbeitenden. Auf einem zweiten Display kann man jeden Schritt des Fahrkartenkaufs mitverfolgen. Verfügbar sind alle MVV-Tickets sowie Angebote der DB inklusive Auslandsfahrten, Fahrradreservierungen und BahnCards. Die Fahrkarten können bar, mit Girocard oder Kreditkarte bezahlt werden. Auch der Kauf am Automaten wird komfortabler: Die Aufstellung der neuen Fahrkartenautomaten läuft auf Hochtouren. Dabei werden auch einige Funktionen optimiert. So hat sich die Berührungsempfindlichkeit verbessert und die Linienkarte befindet sich nun im unteren Bildschirmbereich während Start- und Zieleingabe oben platziert sind. Beides kann durch Antippen eines Pfeils verschoben werden.

Sechs Videoreisezentren im S-Bahn-Bereich:

- Dachau ● Freising ● Moosach ● Starnberg Nord
- Tutzing ● Wolfratshausen

7 Tage pro Woche geöffnet: Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag: 8 bis 18 Uhr



Zum München Navigator wechseln, S-Bahn München Ticketshop weiter nutzen.



In der MVV-App steht der S-Bahn München Ticketshop nicht mehr zur Verfügung. Alle Kund:innen der S-Bahn München können zum München Navigator, der App der S-Bahn München, wechseln. Hier finden Sie Ihre gewohnte Benutzeroberfläche. Mit den identischen Zugangsdaten loggen Sie sich in der App ein und finden all Ihre gebuchten Tickets und hinterlegten Bezahltdaten vor.

Kaufen Sie künftig Ihre MVV-Tickets und profitieren Sie von regionalen DB-Angeboten in der München Navigator App. Freuen Sie sich zudem über starke Funktionen wie u.a. die LiveMap (Livestandort Ihrer

S-Bahn) und Fahrplanauskunft. Laden Sie jetzt die München Navigator App im App Store (iOS) oder Google Play Store (Android) herunter und melden Sie sich einfach mit Ihren bisherigen Zugangsdaten an. Mehr zum München Navigator finden Sie auf [s-bahn-muenchen.de/app](https://www.s-bahn-muenchen.de/app)



**Münchner
VerkehrsVerbund**

Ein Netz.       Alle Möglichkeiten.

**Manchmal kommen wir erst,
wenn's echt Zeit wird.**

Dank Echtzeitinfos bist Du informiert.

Mit der MVV-App besser unterwegs.

**Mit der MVV-App zu Deinem
Ticket und Deinem Fahrplan!**

